

20. April 2016

## **Anfrage der FDP-Fraktion zur Entwicklung der Schullandschaft in Schloß Holte-Stukenbrock**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Gesamtschule SHS ist als vierzügige Gesamtschule genehmigt. In den ersten beiden Jahren der Schule wurde aufgrund der entsprechenden Anmeldezahlen je eine Mehrklasse beantragt und genehmigt. In diesem Jahr wurden die dafür notwendigen Anmeldezahlen nicht erreicht. 108 Kinder wurden aufgenommen, 10 Kinder mussten abgelehnt werden. Somit ist der Jahrgang 2016 vierzünftig. Unter den abgelehnten Schülerinnen und Schülern sind auch Kinder aus unserer Stadt.

Die aktuelle Problematik um die Schloß Holte-Stukenbrocker Kinder, die nicht wie gewünscht die Theodor-Heuss-Realschule in Sennestadt besuchen können, wirft für uns Fragen auf, da diese Schülerinnen und Schüler (einige mit Realschulempfehlung) auch eine Gesamtschule besuchen könnten und somit grundsätzlich auch Zielgruppe der Gesamtschule in unserer Stadt sind. Derzeit haben weiterhin nicht alle Kinder aus SHS einen Schulplatz. Das Bemühen der Stadtverwaltung vor diesem Hintergrund für das kommende Schuljahr doch noch einen fünften Zug an der Gesamtschule zu realisieren, haben wir zur Kenntnis genommen und begrüßen es ausdrücklich als pragmatischen Lösungsansatz.

Unser Ziel lautet, allen einheimischen Schülerinnen und Schülern, die in SHS eine weiterführende Schule besuchen möchten, auch einen Schulplatz anbieten zu können. Neben dem Gymnasium ist eben die Gesamtschule hierbei ein wesentlicher Hebel. Die Schule sollte gestärkt werden. Aus Sicht der FDP-Fraktion sollten hierzu zwei Aspekte geprüft werden:

1. Prüfung der Voraussetzungen, um die Aufnahmekapazitäten der Gesamtschule SHS dauerhaft zu erhöhen.
2. Weiterführende Schulen stehen im Wettbewerb um Schülerinnen und Schüler. Es sollte geprüft werden, wie das Werben der Gesamtschule um neue Schülerinnen und Schüler effektiver gestaltet werden kann.

**Der zweite Aspekt (Standortmarketing) muss in erster Linie durch die Verantwortlichen der Gesamtschule betrachtet werden.**

Für den ersten Aspekt (Erhöhung der Aufnahmekapazitäten) sind wir als Schulträger zuständig. Dazu stellen wir folgende Fragen in Bezug auf die Gesamtschule:

1. Der Versuch für das kommende Schuljahr einen fünften Zug zu realisieren ist begrüßenswert. Allerdings stellt sich die Frage, unter welchen Voraussetzungen die Gesamtschule SHS grundsätzlich und dauerhaft als fünfzügige Schule betrieben werden kann, um die jährliche Aufnahmekapazität zu steigern und nicht von der jeweiligen Genehmigung einer Mehrklasse abhängig zu sein?

2. Lassen die aktuellen Schülerprognosen (auch vor dem Hintergrund der Zuwanderungssituation) eine Aufstockung auf fünf Züge kurzfristig realistisch erscheinen?
3. Wie groß wäre die maximale Aufnahmekapazität einer fünfzügigen Gesamtschule?
4. Angenommen die Gesamtschule wäre seit ihrem Start fünfzünftig gewesen: Hätten in diesem Jahr alle 118 angemeldeten Kinder aufgenommen werden können?
5. Wie viele Schülerinnen und Schüler müssen für eine Fünfzügigkeit mindestens angemeldet werden? Gibt es Ausnahmegenehmigungen bei Unterschreitung dieser Zahlen in einzelnen Jahren?
6. Die CSB-Fraktion bringt nun die Neugründung einer zweizügigen Realschule in die Diskussion. Bei aller Sympathie für eine Realschule und insbesondere für unsere Realschule in SHS hat die FDP-Fraktion erhebliche Zweifel daran, dass eine solche Schule dieser Größenordnung dauerhaft tragfähig sein kann. Sollte sich die Gesamtschule weiter etablieren, stellt sich uns die Frage, ob wir bereits kurzfristig Gefahr laufen würden, über die Abwicklung einer möglichen neuen Realschule sprechen zu müssen. Wie ist hierzu die Einschätzung der Verwaltung?

Über eine zeitnahe Beantwortung der Fragen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Baumgart